

Erfahrungsbericht - Tallinn University (TLÜ), Estland

Wintersemester 2021/2022

Moin! Ich bin eine Studentin der Digitale Medien (Medieninformatik) und habe im letzten Semester an der Tallinn University in Estland studiert. In folgendem Bericht möchte ich über mein Auslandssemester sowie die Erfahrungen schreiben, die ich während der Reise gemacht habe.

Vorbereitung

Für die Vorbereitung meines Auslandsaufenthalts habe ich die Infoveranstaltungen der Uni Bremen und HFK besucht, aber auch die Liste der Partnerhochschulen meines Studiengangs genutzt und viele Erfahrungsberichte gelesen. Insbesondere die Berichte waren bei der Suche nach einer passenden Gasthochschule sehr hilfreich, da sie dazu beigetragen haben, meine favorisierten Standorte einzugrenzen. Letztendlich habe ich fast ausschließlich auf Basis der Erfahrungen vorheriger Erasmusstudenten meine drei Favoriten festgelegt und als Folge ein Motivationsschreiben für meinen Erstwunsch, die Tallinn University, geschrieben.

Bewerbung an der Gasthochschule

Für den Bewerbungsprozess¹ bietet die Website der Tallinn University einen guten Leitfaden, der neben den geforderten Dokumenten und Formalitäten auch die Bewerbungsfristen sowie weitere hilfreiche Hinweise enthält.

Im Allgemeinen müssen über das Bewerbungssystem der TLÜ alle wichtigen Unterlagen wie beispielsweise ein aktuelles Transcript of Records, die Kopie eines Ausweisdokuments und ein Sprachnachweis hochgeladen werden. Auch der Study Plan für das Semester an der Tallinn University muss über das System erstellt werden.

Kursauswahl an der TLÜ

Das Kursverzeichnis² für Austauschstudenten ist untergliedert in die Fachbereiche der Universität. Als Digitale Medien Studentin habe ich nur Kurse aus dem Fachbereich Digital Technologies gewählt, da diese gut in meinen Modulplan gepasst und interessante Themen wie beispielsweise die Entwicklung und Vermarktung von Computerspielen behandelt haben. Obwohl das Kursangebot des Fachbereichs größtenteils für Masterstudenten ausgelegt war, konnte ich als Bachelorstudentin ohne Probleme an allen Veranstaltungen teilnehmen.

Auch wenn ich es nicht ausprobiert habe, denke ich, dass es nach Rücksprache möglich ist, Kurse aus verschiedenen Fachbereichen zu besuchen. Insbesondere der Kurs Estonian A1 könnte sich lohnen, nicht nur um die Grundlagen der Sprache zu erlernen, sondern auch um Erasmus Studenten aus anderen Fachbereichen zu treffen.

¹ **Bewerbungsprozess:** <https://www.tlu.ee/en/applying-exchange-studies-0>

² **Kursauswahl:** <https://www.tlu.ee/en/courses>

Wichtig zu wissen ist, dass sich das Kursverzeichnis kurz vor Antritt des Semesters noch verändern kann und erst zu Beginn des Semesters bekannt gegeben wird, wann und wo die einzelnen Kurse stattfinden. Demnach kann es passieren, dass sich Veranstaltungen zeitlich überschneiden und das Learning Agreement angepasst werden muss. Nach meiner Erfahrung sollte dies allerdings kein großes Problem sein, da die zuständigen Erasmus-Koordinatoren sehr freundlich und hilfsbereit sind. Abschließend sollte darauf geachtet werden, dass manche Kurse über ganze zwei Semester laufen und somit eventuell nicht belegt werden können.

Die Kursanmeldung sowie die dazugehörigen Fristen werden in der O-Woche besprochen. Bei den Prüfungsleistungen handelt es sich je nach Art der Veranstaltung entweder um ein Assessment oder ein Exam, für die sich Studenten explizit anmelden müssen. Bedacht werden sollte gegebenenfalls, dass nur in Veranstaltungen mit dem Typ Exam am Ende des Semesters eine Note vergeben wird.

Vorbereitung auf die Abreise

An der Tallinn University haben Austauschstudenten die Möglichkeit, den Platz in einem Studentenwohnheim sowie einen "Student-Buddy" zu beantragen. Da ich mir mein Zimmer nicht mit einer anderen Person teilen wollte, habe ich selbstständig nach einer Wohnung gesucht. Auf einen Ansprechpartner wollte ich allerdings nicht verzichten und habe mein Interesse an einen Buddy gemeldet.

Des Weiteren habe ich vor der Abreise nach Tallinn eine Kreditkarte beantragt und um auf der sicheren Seite zu sein, eine Auslandsversicherung abgeschlossen. Aus Erfahrung kann ich außerdem dazu raten, nochmals rechtzeitig zu überprüfen, ob alle wichtigen Karten und Reisedokumente noch aktuell sind!

Auslandsaufenthalt in Tallinn

Aufgrund der Pandemie bin ich eine Woche vor der eigentlichen O-Woche nach Tallinn gereist. Dank Impfnachweis konnte ich allerdings eine Quarantäne umgehen und so die ersten Tage nutzen, um alle Formalitäten aus dem Weg zu schaffen.

Ankunft in Estland

Auch zu den Abläufen nach der Ankunft bietet die Webseite der TLÜ einen Leitfaden³. Generell sollte der erste Schritt in Tallinn die Anmeldung beim Einwohnermeldeamt sein, da anschließend eine estnische ID-Karte bei der Polizei beantragt werden kann. Jenes ist zu empfehlen, da die ID mit der Buskarte verknüpft werden kann und so das kostenlose Nutzen der Öffis in der Stadt ermöglicht.

Unterkunft

Während meines Auslandsaufenthalts habe ich im Eduard House von Larsen⁴ gewohnt. Obwohl es anfangs durch einen Fehler im Buchungssystem einige Probleme gab, würde ich

³ **Ankunftsformalitäten:** <https://www.tlu.ee/en/once-you-have-arrived>

⁴ **Unterkunft:** <https://larsen.ee/>

die Unterkunft trotzdem weiterempfehlen. Das Eduard House ist noch relativ neu und somit sehr modern. Da die kleinen Apartments mit Küche, Bad und Waschmaschine praktisch voll ausgestattet sind, gibt es viele andere junge Leute und Auslandsstudenten, die in dem Gebäudekomplex wohnen. Wer will, kann diese bei den Events kennenlernen, die von Larsen organisiert werden.

In der unmittelbaren Nähe des Hauses gibt es einen Supermarkt sowie eine Bushaltestelle. Von der Haltestelle aus dauert die Fahrt in die Altstadt ungefähr 20 Minuten. Von da aus bis zur Tallinn University sind es dann noch einmal 10 bis 15 Minuten mit der Straßenbahn.

Auch wenn das Apartment vergleichsweise etwas weiter vom Campus entfernt liegt und mit ca. 450 Euro im Monat teurer ist als andere Alternativen, habe ich die Unterkunft gewählt, da mir Sauberkeit und Privatsphäre bei der Wohnungssuche sehr wichtig waren.

Andere Alternativen neben dem Studentenwohnheim der TLÜ wären z.B. die Suche nach einer WG in der Nähe der Uni, oder das Mieten eines Containers des Hektor Hotels.

Studieren an der Tallinn University

Der Campus⁵ der TLÜ liegt ein paar Minuten außerhalb vom Stadtkern und ist im Vergleich zum Campus der Universität Bremen relativ klein.

Für Austauschstudenten gibt es eine verpflichtende O-Woche, in der alles rund um die Universität und das Leben in Estland erklärt wird. Während der Orientierungswoche muss auch der E-Mail-Account an der TLÜ erstellt werden, da über diesen die Kursanmeldung stattfindet.

Sollte es während des Studiums Fragen oder Problemen geben, sind in der Regel die Koordinatorin der ankommenden Austauschstudenten oder der jeweilige Koordinator des Fachbereichs ein Ansprechpartner.

Leben in Tallinn

Die Hauptstadt von Estland ist schön, sauber, modern und relativ günstig. Im Schnitt habe ich für alle meine Einkäufe, kleinen Unternehmungen sowie Fahrtkosten monatlich 250-300 Euro ausgegeben. Das liegt unter anderem daran, dass vor allem die Öffis im Vergleich zu Deutschland sehr viel günstiger sind. Wie bereits erwähnt, können Busse und Straßenbahnen durch den Besitz einer estnischen ID kostenlos genutzt werden. Wenn diese in der Nacht nicht mehr fahren, gibt es die Möglichkeit, einen E-Scooter zu mieten oder über eine App (z.B. Bolt oder Yandex Go) ein Auto zu bestellen.

Obwohl Tallinn nicht die größte Stadt ist, hat sie einiges zu bieten. Neben einer schönen Altstadt mit vielen Cafés und Bars gibt es das Künstlerviertel Telliskivi, welches durchaus einen Besuch wert ist. Auch das Erasmus Student Network (ESN) von Tallinn ist sehr aktiv und hat während meines Auslandsaufenthalts viele Events organisiert, die gut waren, um die Stadt besser kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach was zu erleben.

⁵ Campus: <https://www.tlu.ee/en/campus>

Wer meint, alles in der Tallinn erkundet zu haben, kann die gute Lage der Stadt ausnutzen und zum Beispiel einfach in die Bahn nach Tartu, die Fähre nach Helsinki oder den Bus nach Riga steigen. So habe ich es jedenfalls gemacht, um meine kurze Zeit im baltischen Raum möglichst gut auszunutzen.

Zurück in Deutschland

Da ich vor dem offiziellen Ende des Semesters nach Deutschland zurückgekehrt bin, musst ich nach meiner Ankunft darauf warten, dass alle meine Noten im System der TLÜ eingetragen wurden. Sobald dies der Fall war, konnte ich an der Tallinn University mein Transcript of Records anfordern. Um meine Leistungen in Deutschland anerkannt zu bekommen, schrieb ich abschließend eine E-Mail an meinen Erasmus-Koordinator.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass zum aktuellen Zeitpunkt all meine Kurse, die als Bewertung keine Note, sondern nur "bestanden" erhalten haben, an der Uni Bremen mit einer 4.0 anerkannt wurden. Da ich vor und während meines Auslandsaufenthalts keine Informationen zu der Anerkennung der Noten erhalten habe und bisher nicht weiß, ob bei der Eintragung ein Fehler unterlaufen ist, kann ich nur empfehlen während der Erstellung des Learning Agreements auch Rücksprache mit dem Prüfungsamt zu halten.

Fazit

Das es mich einmal nach Tallinn verschlägt, hätte ich nicht gedacht, da ich Estland nie so richtig auf dem Schirm hatte. Umso glücklicher bin ich nach dem Lesen von etlichen Erfahrungsberichten auf meinen Bauch gehört und die Wahl getroffen zu haben, mein Auslandssemester an der TLÜ zu absolvieren.

Nicht nur habe ich mich an der Tallinn University gut aufgehoben gefühlt, sondern auch die Veranstaltungen haben mir sehr gut gefallen. Da ich über die letzten Semester ein Interesse an der Spieleindustrie entwickelt habe, war es toll, durch das Kursangebot einen besseren Einblick in die Branche zu bekommen. Dank der ein oder anderen Veranstaltung habe ich insbesondere dem Planungs-/ Entwicklungsprozess besser kennengelernt und könnte mir nun vorstellen, später wirklich einmal in der Spielebranche zu arbeiten.

Des Weiteren fühle ich mich nach dem Auslandsaufenthalt eher in der Lage, große Herausforderungen zu bewältigen. Zuvor hatte ich immer etwas Angst davor, alleine im Ausland zu leben, doch nach dem Semester kann ich mir durchaus vorstellen, Deutschland nochmals für einen längeren Zeitraum zu verlassen.

Abschließend kann ich sagen, dass mich die Universität, die Stadt sowie das Land sehr positiv überrascht haben. Ich hätte Estland gerne noch besser kennengelernt und kann jedem die Reise und das Studium in Tallinn empfehlen.